

CPC INFO

Das Clubmagazin

Clubinfo Nr. 10 von 07.05.1992

Herausgeber: CPC Userclub Wuppertal
Rolf Knorre * Postfach 20 01 02 * 5600 Wuppertal 2
Telefon 0202 / 55 66 89 * Telefax 0202 / 59 47 21
Konto Stadtparkasse Wuppertal BLZ 330 500 00 Kto. 105676

Hallo Freunde,

das aktuelle Info ist etwas dünner als gewöhnlich. Ich schätze, daß wir Opfer des ÖTV - Streiks geworden sind. Seit dem 27.04. habe ich bis heute keine Post mehr bekommen. Fraglich ist zur Zeit auch, wann dieses Info bei Euch ankommt. Ich gebe es wie üblich am 11.05. zur Post. Vielleicht ist der Streik dann ja auch schon beendet.

Jetzt wünsche ich viel Spaß mit dem neuen Info.

Rolf Knorre

INTERPOOL
PO BOX 27
88475 SCHWENDI
GERMAN

LOVEBYTE

Ralf Brostedt
Harkortstr. 54
4690 Herne 2
© Q02325/60865



CPC6128 (Farbe)
5,25" (2x40 Tracks)
3,5" (80 Tracks)
Atari Mouse

Und wieder ein paar brandheiße Neuigkeiten

CPC is back!

Wieviele Hell- bzw. Schwarzer haben den CPC schon für tot erklärt? Vieviele Computerzeitschriften unterstützen den CPC überhaupt noch? Wenn es danach ginge, was die ganzen Spezialisten der Branche sagen, müßte der CPC schon seit fünf Jahren tot sein.

Doch dem ist nicht so! Man sieht nicht nur, daß die Szene lebt (sowohl in Deutschland als auch in Frankreich und England). Die einzige (kommerzielle) CPC-Zeitschrift in Deutschland ist nicht nur besser geworden und es schießen nicht nur immer mehr Fanzines wie Pilze aus dem Boden. Nein, auch die Software-Häuser bemerken jetzt so langsam aber sicher, daß sie mit Ihrem Rückzug aus dem CPC-Geschäft einen Fehler begangen haben.

Jüngstes Beispiel: Psygnosis. Für die Unwissenden unter Euch: Psygnosis ist die Software-Schmiede, die unter anderem Lemmings auf den Markt ge-

bracht hat. In letzter Zeit wurde immer mehr gewünscht, daß auch für den CPC Lemmings programmiert werden soll. Einige Demo-Writer haben sich sogar schon zusammengesetzt und dieses Projekt in Angriff genommen, doch scheint daraus bis jetzt noch nichts geworden zu sein. Daher jetzt die gute Nachricht für alle, die endlich Lemmings auf ihrem CPC spielen wollen:

Psygnosis hat nun endlich vor, Lemmings auch für den CPC zu coden. Im Moment werden zwar noch Mitarbeiter für dieses Projekt gesucht, doch soll man schon in der zweiten Jahreshälfte mit der Veröffentlichung rechnen können.

Bei Lemmings geht es darum, daß hunderte von kleinen Lemmings, die ja bekanntlich immer im Rudel ins Verderben laufen, sicher durch ein unterirdisches Labyrinth gelotst werden müssen, bis sie das Tor nach draußen wieder erreichen. Doch

auf einen Haufen kleiner Wesen aufzupassen, der sowieso nur macht was er will, ist gar nicht so einfach: Jeder rennt stur geradeaus – bis ein Hindernis auftaucht, dann dreht er um und versucht in der anderen Richtung sein Glück. Dabei kann es auch passieren, daß so ein kleines Ding in einen Graben fällt, von 10 Tonnen plattgewalzt oder einfach nur gegrillt wird. Daher gibt es besondere „Berufungen“, die man einzelnen Lemmings zuordnen kann, z.B. Graben, Stoppen, Explodieren(!), Klettern, usw... Wenn man eine bestimmte Anzahl Lemmings zum Ausgang gelotst hat, erreicht man den nächsten Level.

Die Spielidee ist so genial, daß Lemmings zu den besten Spielen des letzten Jahres zählt.

Ansichts dieser Entwicklung kann man hoffen, daß demnächst auch wieder mehr für den CPC getan wird. CPC is not back, it's still alive!

Neues über

SI-BOF V1.1

Es ist endlich soweit. Wenn dieses Info an die Clubmitglieder rausgeht, dürfte SI-BOF V1.1 (V1.0 ist nie erschienen) schon erhältlich sein.

SI-BOF ist die Abkürzung für die SOFTICE-Benutzeroberfläche. Sie beinhaltet eine RSX-Erweiterung für den CPC und zwei Programme für die Diskettenbearbeitung.

Der Clou bei SI-BOF besteht in der Möglichkeit, Disketten mit Unterverzeichnissen zu versehen. MS-DOS-User wissen, was ich meine, da sowas bisher nur ihnen vorbehalten war.

Die Steuerung erfolgt über Joystick oder über eine Mouse. Eine ROM-Version ist geplant.

Das Programm ist inklusive ca. 50seitigem Handbuch zu beziehen beim MB-Versand, Postfach 50 11 32, 5000 Köln 50. Der Preis beträgt 99,90 DM.

Ein Testbericht in der CPC Amstrad International und diversen Fanzines wird folgen.

BROSTEDT Computertechnik



CPC-TOOLS

Diskettenoperationen:
Format, Filecopy, Verify,
etc.....8,—

DTP-FONT

Eine ganze Disk verschiedener Schriftarten zum Einbinden in DTP- oder andere Programme (z.B. OCP Art Studio)10,—

SWAP'ITI (PD)

Das Utility für alle, die mehr Ordnung in Ihre Software-

Sammlung bringen wollen.
Programmiert von Lars
Aschenbach.....5,—

SOFTCALC (PD)

Tabellenkalkulation mit
Funktionsverketzung. (Rekursionstiefe bis zu 10)5,—

VOKABELTRAINER (PD)

Menügesteuert.....5,—

VIDEOVORSPANN (PD)

Bei einem Video-Anschluß
über MP-1/2 oder Scart-

Stecker können Sie hiermit
Ihren eigenen Videofilm be-
titeln5,—

SPIELE

BRETTSPIELPACK

Monopoly, 3D-Mensch
ärger Dich nicht und
Versurazus. 10,—

KREISEL2

Labyrinth-Spiel6,—

JUMP'N'RUN

Jump around und
Panikzus. 7,—

KARTEN-/DENKSPIELE

Zwanzig, Blackjack, Senso,
15er-Spiel.....zus. 8,—

ARCADE-PACK

Pipeline und Crazy
Wormzus. 10,—

MAD MINER (PD)

Boulder Dash-Clone4,—

Jedes Programm/Paket nur
auf Disk (3" oder 5,25"). Bei
3"-Disk Diskette mitschicken
oder DM 5,— Aufpreis. Liefe-
rung per Nachnahme.

Bestellungen an:

BROSTEDT Computertechnik
SOFTICE

Harkortstr. 54

4690 Herne 2

Tel.: 02325/60865

CPC-Tips

Tips und Ergänzungen zu U. Triphans Liste

Die meisten Adressen, die Herr Triphan im letzten Info angegeben hat, gelten leider nur für den CPC464. Daher hier eine Ergänzung für 6128-Besitzer und einige weitere nützliche Tips:

➤ **Ende des Basic-Programms (CPC6128):**

```
PRINT PEEK (&AE66) + 256 * PEEK (&AE67)
```

➤ **Tastatur:**

Die Adresse für die Tastaturschwindigkeit beim CPC6128 ist &B633. Um die Geschwindigkeit zu ändern, kann man aber auch den Basic-Befehl SPEED KEY verwenden. Er benötigt zwei Parameter, wobei der erste die Wartezeit zwischen erstem Tastendruck und zweitem Zeichen angibt (normal: 20) und der zweite eben jene Wiederholgeschwindigkeit (normal: 2). Die Werte werden angegeben in 50stel Sekunden.

➤ **Screenmodus:**

Wenn man den aktuellen MODE abfragen will, PEEKt man folgende Adressen:

CPC464: &B1C8

CPC664, 6128: &B7C3

➤ **Escape sperren:**

Wenn man mit KEY DEF 66,0,0,0,0 die Escape-Taste sperrt, kann man trotzdem noch das Programm mit einem Druck auf Escape anhalten. Beim zweiten Escape wird es jedoch nicht abgebrochen, sondern läuft weiter.

Um diese Pause auch unmöglich zu machen, gibt man einfach CALL &BB48 ein, damit wird die gesamte ESC-Funktion ausgeschaltet. Mit CALL &BB45 macht man das wieder rückgängig.

➤ **Bildschirmausgabe ein/aus:**

Ausschalten: CALL &BB57 oder PRINT CHR\$(21)

Einschalten: CALL &BB54 oder PRINT CHR\$(6)

➤ **Tastatur-Belegung in Ausgangszustand:**

CALL &BB00

So, das wär's erstmal. Das nächste Mal folgen ein paar Tips für effektive Basic-Programmierung, quasi als Fortsetzung zu meiner Abhandlung über Variablen im Info 8.

Meine Meinung

Also, ich finde, daß man ruhig Listings im Info abdrucken sollte. Okay, sie sollten nicht allzu lang sein, vor allen Dingen sollten sie für jeden nützlich sein. Ich denke da im Moment an das Listing für die Zielscheiben.

Nein, ich will jetzt nicht darüber herziehen, aber dieses Programm war doch länger als es hätte sein können. Die vielen MOVE- und DRAW-Befehle hätte man doch bestimmt in einen Algo-

rithmus packen können. Zumindest in eine Schleife, in der die Werte aus Data-Zeilen ausgelesen werden. Und die vielen SPACES in den Zeilen 2380 bis 2550: Viel einfacher geht's doch mit PRINT SPACE\$(x), oder?

Außerdem werden wohl nicht viele dieses Listing gebraucht haben.

Ich werde wahrscheinlich in Zukunft auch das eine oder andere Listing abdrucken, wenn ich glaube, daß sie gut sind.

Zweiseitige Disketten

Zu dem Thema Disketten beidseitig zu bespielen und Indexlöcher ausschneiden und so habe ich folgendes zu sagen, auch wenn's vielleicht keinen interessiert:

Erstens gab es früher mal Disketten, die hatten sowohl rechts als auch links eine Schreibe-kerbe und ein Indexloch. Die waren hauptsächlich für Apple-User, damit sie die Disketten auch rundrehen konnten. Die C64er brauchen das glaube ich nicht, da hier das Laufwerk auf beiden Seiten eine Lichtschranke für das Indexloch hat und so nur eines benötigt wird.

Vielleicht gibt es diese Disketten ja noch irgendwo?

Zweitens finde ich es sehr umständlich, in jede Diskette vorher in mühsamer Kleinarbeit ein zweites Loch zu schneiden, vor allem, weil die Gefahr besteht, die Diskette selbst dabei zu zerstören und so gänzlich unbrauchbar zu machen.

Bei den heutigen Preisen für 5,25"-Disketten (ca. 50 Pfennig pro Stück) steht der Arbeitsaufwand in keinem Verhältnis dazu. Da sollte man doch lieber statt einer Diskette mit enormen Zeitaufwand plus Risiko einfach zwei Disketten verwenden.

Die beste Lösung ist natürlich ein Laufwerk mit zwei Leseköpfen, das mit einem Seitenumschalter ausgerüstet ist.

WANTED!

Amstrad Action Covertape

Ich habe folgendes Problem: Mein Covertape der Amstrad-Action-Mai-Ausgabe hat einen Defekt. Das ist das Tape mit Stryker, Croco Magneto, Anarchy und GPaint.

Ich kann das Tape nicht auf Disk rüberziehen, da direkt beim ersten File (Stryker) ein Loading Error auftritt, den ich auch durch Tonkopfstück und dem ganzen Firlefanz nicht ausmerzen konnte. AA bietet zwar die Möglichkeit, das

Tape einzuschicken und umzutauschen, aber da ich das Tape nach England schicken muß, lohnt sich der ganze Aufwand eigentlich nicht, wenn es doch auch in Deutschland ein paar AA-Abonnenten gibt, die mir das Tape auf Disk rüberziehen können. Vielleicht haben wir ja sogar einen AA-Leser im Club.

Wenn ja, soll er sich bitte mit mir über o.a. Telefonnummer in Verbindung setzen.

Thema Copyright

Was muß man beachten?

Es war einmal im Gespräch, Programme mit mehreren Leuten zu kaufen und die dann untereinander zu kopieren. Wie schon gesagt wurde, ist das jedoch nicht erlaubt.

Man darf sich zwar die Anschaffungskosten teilen, aber das Programm darf

offiziell nur auf einem Rechner betrieben werden.

Auch die Idee mit dem Weiterverkaufen funktioniert nicht, da man zusammen mit dem Original auch alle Kopien abgeben muß. Aber wenn Ihr das unter Euch ausmacht, wird das wohl keinen kratzen.

Roland Miram

CPC 664

Eltzer Mühle 2

CTM 644

3162 Uetze

Tel.: 05173/6177

/2203 ab 22⁰⁰

1. Vorstellung
2. Problem
3. Jürgen Beck Nr. 9
4. 12.- von den "Reichen"
5. Drucker
6. Bücher

1. Ich gehöre zu den älteren Semestern (49 J.) und habe mir erst vor kurzem den Computer zugelegt. Gemessen an den anderen Anfängern und Amateuren, von denen ich hier gelesen habe, bin ich bez. Computerei wohl ein gehirnamputierter Vollidiot. Bei den Fachleuten bin ich schon froh, wenn ich mal weiß, wo die Glocken hängen, wenn sie sich über Feinheiten des Geläuts oder des Gusses auslassen.

2. Nach ca 2 Monaten Betrieb fing der Computer an, Macken zu entwickeln: Gelegentliches Stehenbleiben des Bildes, Aussteigen aus dem Programm zum Startbild, dabei Buchstabenbild unvollständig, nach einigen Wochen - langsam schlechter werdend - überhaupt kein Bild mehr, nur beim Abschalten ein weißes Quadrat, das sich zum Punkt verkleinerte und verschwand.

Ich habe den Computer dann per Fahrrad ca 400 m transportiert (in einen sauberen Raum) und aufgeschraubt, weil ich plötzlich ein Klappern hörte. Die CPU lag lose im Gehäuse!, kann eigentlich nur beim Transport passiert sein. Also wieder eingesetzt - nichts, neuen Prozessor für 3.90 DM (1 MHz - richtige Taktfrequenz ?) eingebaut - Fehlanzeige. Habe ich da das Abra-Kadabra vergessen ? Es ging nicht mal das rote Licht des Computers an.

Ich hab' dann auch den Monitor aufgemacht: keine lockeren Drähte, keine Mäusenester...

??

Fragen: Weiß Jemand auf Anhieb, was los ist? Wohnt ein Mitglied in der Nähe von Hannover, Kann ich da Comp. und Monitor mal einzeln ausprobieren, um zu sehen in welchem Teil der Wurm sitzt?

3. Jürgen Beck, Nr. 9

Zum Löcherstanzen kann man Locheisen nehmen, die an sich für "Hammerantrieb" gedacht sind und runde Schneiden haben (versch. Größen). Wenn man den Hammer wegläßt und etwas Härteres als das Auszustanzende unterlegt, kann man gut mit der Hand Löcher ausdrehen (Ich benutze solche Dinger beim Kabelverlegen zum Lochen der Verteilerdosen). Eine andere Möglichkeit sind Korkbohrer, falls es die einzeln gibt (Laborbedarf f. Chemiker und Apotheken). Gleiches Prinzip.

4. Ich habe nichts gegen einen Beitrag von 12.- DM o.ä. für Besserverdienende. Vielleicht sollten sich die Mitglieder, die einen Nachlaß wirklich brauchen können, mal überwinden und bei Rolf melden, damit der einen Überblick bekommt, wie notwendig und sinnvoll das Ganze ist.

CPC Info - Das Clubmagazin

5. Ich suche einen 24-N-Drucker + Treiber (vorher war ein 9-N-Drucker angeschlossen). Falls also jemand einen übrig hat, wäre ich interessiert (geg. Bezahlung natürlich).

6. Gibt es ein schlaues Buch für die Technik des CPC 664? Im Benutzerhandbuch steht ja nichts drin. Oder ein allg. Technikbuch, von dem man was hat?

Tschüs

Roland

Heinz - Werner D r e h e r
Diepenstr. 10
W - 4000 Düsseldorf 12
Tel.: 0211/23 12 43
(von 19,00 Uhr - 20,30 Uhr)

Anstrad 464 Plus mit Farbmonitor
DDI - 1 3"
FD2 3,5" (1*40 Tracks,
2*80 Tracks)
EPSON LX - 400

- 1.) Danksagung
- 2.) Robert Freddy Vossen
- 3.) Stromzuleitungsverlängerung
- 4.) Databoxen

Hallo Clubfreunde!

1.) Vielen herzlichen Dank an Alle, welche mir zu meinen Problemen geschrieben bzw. mich über das Club-Info informiert haben. Übermittelte Programme und Einstellungen laufen einwandfrei!

2.) Ja, Robert F., nachdem ich den Rat von Dirk Müller, Osnabrück, bezüglich dem Programm "SLOT MACHINE" befolgt habe, nämlich das Ausrufungszeichen in Zeile 38 der Datei - slot.bas - zu löschen, funktioniert der Spielautomat prima.

Nach Rücksprache mit der Firma Obermeier, Löhne, soll das Kompatibilitätsmodul für die PLUS-Geräte ca. 145,00 DM kosten (stand 30. Januar 1992).

Vielleicht ist es Dir möglich, mir die Club-Infos Nr. 1 bis 3 auch zu fotokopieren. Die Auslagen würde ich Dir erstatten!

3.) Ich möchte die Stromzuführung vom Monitor zur Konsole verlängern. Wer hat Ahnung davon, wie man eine Verlängerung herstellt. Bei Obermeier habe ich Ende vorigen Jahres diesbezüglich ein Kabel bestellt, aber dort rührt sich nichts.

4.) Die DATABOXEN der Zeitschrift CPC-International 9/85 (Tape), Sonderheft 4 (Tape oder Disc) suche ich. Wer sie hat, kann sich bei mir mal melden.

So, dies wär's für heute!

A. M.

Michael Püschner
Burkardinerstr. 10
Tel.: 0931/68171

8701 Reichenberg

CPC 6128, Grünmonitor, MP2,
Farbfernseher, 2 Joysticks,
Drucker: Philips NMS 1461
Sound- und Cassettenanschluß
zum Radiorekorder, 1 Joystick-
adapter, 1 Computertisch

1. zu H. Wieprecht
2. zu Fr. oder FrI. Bernhard
3. zu H. Kindle
4. Fehler von mir bei H. Dreher's Problem in der letzten Info

zu 1. Beim CPC 464 ist zwischen den Speicherstellen 0040 und AB7F hexadezimal Platz für eigene Routinen, aber nur wenn kein Diskettenlaufwerk angeschlossen ist, ansonsten gelten dieselben Werte wie beim CPC 6128. Beim CPC 664 ist derselbe Platz wie beim CPC 6128 frei, also 0040 - A67B. Außerdem haben Sie beim CPC 6128 einen Fehler. Der erste freie Platz geht bis zur Speicherstelle A67B und nicht A678.

Die Kennbytes der CPC's liegen in der Speicherstelle &BD71, wobei &E8 den 464, &55 den 664 und &14 den 6128 angibt. Bei den CPC Plus-Modellen weiß ich allerdings nicht, ob die Kennbytes mit den normalen CPC's übereinstimmen, bzw. ob die Speicherstelle übereinstimmt.

Außerdem weiß ich, wie man den Fehler in der fehlerhaften deutschen Version von Elite überlistet, wobei man allerdings Einschränkungen in Kauf nehmen muß. Und zwar darf man die Planetendaten des angepeilten Planeten nur während des Hyperspace anschauen (beim Huperspace zählt das Programm in einer Schleife rückwärts), d.h. man muß diese Zeit zum Anschauen der Planetendaten nutzen; schaut man sich diese Daten davor bzw. danach, also während man sich auf einem Planeten befindet oder während man zu einem Planeten fliegt, an, kann das Programm abstürzen. Die Einschränkung besteht jetzt darin, daß Sie die Vor- und/oder Nachteile des Planeten nicht mehr sehen. Ich bin aber trotz dieses Handicaps schon tödlich. Ins Speicher- und Lademenü komme ich bei meiner Elite-version, indem ich, wenn ich gelandet bin, die Taste mit dem Klammeraffen drücke. Ich nehme an, daß es bei Ihrer Elite-Version genauso funktioniert und hoffe, daß Sie nun abspeichern können.

- zu 2. Es gibt genug Programme in Zeitschriften, um 'stehende' Bilder = Hardcopies, auf Druckern auszugeben, z.B. für den NLQ 401 oder den DMP 2000 im CPC Schneider Magazin Nr. 3/'87 oder 4/'86 oder man kann auch ein 'professionelles' Hardcopyprogramm kaufen.
- zu 3. Als Einstiegsprogrammiersprache haben die meisten CPC'ler die Programmiersprache BASIC und danach Turbo Pascal benutzt, da diese recht 'einfach' zu handhaben und zu erlernen sind.

zu 4. In der letzten Info ist mir ein Fehler unterlaufen. Das kleine Programm, wo den HIMEM auf &40 setzt gilt nur!!! für den CPC 664 bzw. 6128.

Für den CPC 464 muß das Prg. lauten:
10 openout"\$\$\$":memory himem-1:closeout
20 poke &ae7b,&40:poke &ae7c,0
30 poke &ae7f,&40:poke &ae80,0

Michael Pürschner

27.04.92

Ulrich Triphan, Girondelle 14, 4630 Bochum 1, Tel.:0234/382011

Thema: Lichtgriffel/Lightpen

Für viele gehört es zu den faszinierendsten Erlebnissen mit einem elektronischen Stift Striche über den Monitor zu ziehen und richtige Bilder malen.

Der Lichtgriffel/Lightpen bietet uns noch unzählige andere Möglichkeiten. Wir können damit dem Computer Befehle erteilen, Daten vom Bildschirm abrufen, Konstruktionszeichnungen anfertigen, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Was immer man damit anfangen möchte, der Lichtgriffel selbst erfüllt stets eine einzige Funktion: Er übermittelt seine Position am Bildschirm an den Computer.

Ein Monitorbild wird von einem einzigen Elektronenstrahl geschrieben, der immer denselben Weg geht, Zeile für Zeile, von links oben nach rechts unten - fünfzigmal pro Sekunde.

An den Bildschirm gedrückt, registriert der Lichtgriffel durch eine Photozelle an seiner Spitze, wann der Elektronenstrahl vorbeikommt, und erzeugt ein elektrisches Signal.

Ein nachgeschaltetes Flip-Flop (ein System von mehreren Transistoren) wandelt dieses Signal so um, daß der Computer es versteht, um es dann sofort an die Steuereinheit im Monitor weiterzuleiten, die für die Bilderzeugung zuständig ist.

Diese Steuereinheit vergleicht den Zeitpunkt, zu dem der Elektronenstrahl vom Ausgangspunkt - Links oben am Monitor - gestartet ist, mit dem Zeitpunkt, zu dem das Signal des Lichtgriffels eintrifft. Da der Elektronenstrahl beispielsweise in einer tausendstel Sekunde immer denselben Weg zurücklegt, weiß diese Steuereinheit nun, wo sich der Lichtgriffel befindet - genau an der Stelle, bis zu der es der Elektronenstrahl in einer tausendstel Sekunde schafft.

Das ist alles, was ein Lichtgriffel tut, und doch eröffnet er damit ungeahnte Möglichkeiten. Die Steuereinheit im Monitor steht mit dem Rechner in Verbindung, und der Programmierer kann bestimmen, was der Computer mit den übermittelten Koordinaten (Zeile/Spalte) anfangen soll.

Nach dem gleichen Prinzip arbeitet ein Lightpen, nur das dieser mit dem Rechner direkt verbunden ist, und die Signale im Rechner direkt über ein Programm ausgewertet und umgesetzt werden.

Ulrich Triphan

Thomas Fach

Leipzig, den 21. 03. 92

CPC 664 mit 6128- ROM, 512k Speichererweiterung,
224k Romkarte, 2* 80 Track (5,25"), DMP 2160,
Dartscanner, RS 232 C, Modem 2400 Bd, Epromer

1. Club
2. Vortex und Stop Press sowie Zweitlaufwerk (Frage von Anette Bernhard)
3. Speichererweiterung (Frage von Joachim Kindle)
4. MB- DOS der Hammer unter den Programmen? (Frage von Alfons)
5. Ceus zu lang! (Frage von Ulrich und Klaus)
6. Antwort von Robert, Freddy (Info 9)
7. Mailboxen für CPC- welche lohnen sich??
8. Hilfe zu speziellen Hardwarefragen, wo?

1. Liebe User! Dieses Mal kam die INFO (09) leider etwas später und ich kann nur hoffen, daß ich noch rechtzeitig mit meinen Zeilen ankomme. Leider ist auch meine zweite Kritik am Club wieder lautlos verhallt. Ich finde es auch nunmehr keineswegs richtig, daß trotz guter Mitarbeit und entsprechenden Angebot nur 25 Seiten gebracht werden. Ich will mich hier nicht über den Preis beklagen, aber die 30 Seiten können schon kommen. Wenn die Seitenzahl weiter runter geht, so ist das natürlich ein Alarmzeichen, aber dann sind die 10 DM auch keineswegs mehr gerechtfertigt. Jedenfalls empfinde ich es so. Ich leiste genug Beiträge und möchte aber auch etwas von den anderen Usern lesen! Wie denkt Ihr darüber?

Tschüß Thomas

Thomas

2. Das Programm Stop Press ist nicht auf einem CPC mit Vortex- Speichererweiterung lauffähig, nur mit dk- tronics- oder Dobbartin- Speichererweiterung! Als Zweitlaufwerk empfiehlt sich eher ein 5,25"- LW und dazu noch möglichst ein Laufwerk mit 80 Track (z.B. G+L Elektronik oder Frank Strauss (s.PCAl). Einbaulaufwerke sind allerdings im Elektronikladen teilweise für 1/3 des Preises und weniger erhältlich, wobei da Bastelerfahrung nötig ist. Fremde Programme laufen in der Regel nicht auf dem CPC, mit Ausnahme von CP/M- Programmen. Meist muß man diese aber noch entsprechend anpassen. In Verbindung mit DiskPara kann man aber viele fremde Diskettenformate lesen, wobei es bei der Übertragung von ASCII (Buchstaben) keine Probleme gibt.

3. Ich habe schon des öfteren geschrieben, daß ich jedem nur die Speichererweiterung von Dobbartin empfehlen kann. Sie bietet 64k in der Minimalversion und ist steckbar bis 512k erweiterungsfähig. Des weiteren hat man bei voller Aufrüstung 444k Ramlaufwerk unter Basic und CP/M! Auf einem CPC 464 oder 664 ist damit CP/M+ (=CP/M 3.0) lauffähig! Aber die voll aufgerüstete Version ist zu teuer. Ich empfehle den Kauf ohne RAMs, aber mit optionalen EPROM-Sockeln. Damit hat man das RAMDRIVE- DOS und einen freien Steckplatz. Die RAMs kauft man gebraucht im Bitmarkt oder im Elektronikversand. Preisersparnis bis 70%! Ein 464 oder 664 hat ab 128k Speicher eine Ramdisc!

4. MB- DOS! Ich habe mich mehrfach darum bemüht und auch mehrfach eine Rücksprache, teils telefonisch, teils über Mailbox mit MB gehabt. Mike schafft es nicht mehr den DOS fertig zu programmieren. Teilweise bezieht er auch Programme oder Teile von anderen Programmierern. Es wahr als eine grafische Benutzeroberfläche gedacht, die auch die Dobbartin- Ramdisc, das XDDOS und die Festplatte unterstützen sollte. Leider nie fertig geworden!! Schade, aber Mike hat keine Zeit. Er bietet wohl eine andere an Fremdprogrammierung), die aber keinerlei Unterstützung der genannten Hardware hat, leider! Insgesamt schade!

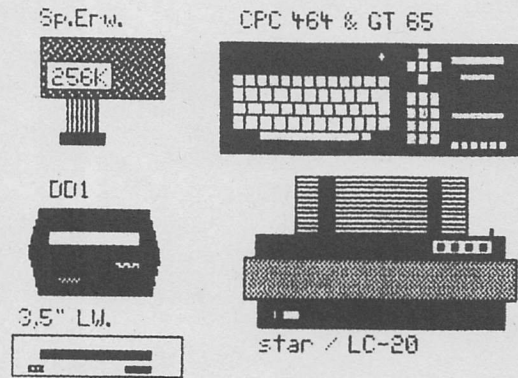
5. Ich habe die B0 zwar noch nicht assembliert, aber ich habe MAXAM auf ROM und somit fast 40k freien Platz. Falls ihr mir den Quellcode als ASCII schickt, assembliere ich diesen in den gewünschten Bereich!

6. Ich bitte darum die Kritik nicht so verbissen zu sehen. Ich finde Grafiken echt gut, aber manche Sachen waren echt dadurch schlecht lesbar, jetzt geht es doch! OK?

7. Mir sind derzeit vier Mailboxen für den CPC bekannt. Einmal die MB- BOX in Hamburg (0223- 83007), die von O. Matthäi in Königswusterhausen (00329- 504024), die Trans Vision von Wolfgang Noistering (04541- 84944) und die Shadow CPC Berlin Spandau (030- 3355988). Es gibt noch eine Reihe von Boxen, die CP/M- Software enthalten, aber nicht speziell für CPC sind. Auch die hier genannten haben teilweise andere Rechnerbretter.

Wie schon einmal geschrieben, ist die von MB wohl die derzeit beste BOX von allen. Hier hat man nicht nur eine extrem starke Auswahl, sondern die Box ist einer ständigen Veränderung unterlegen. Wenn man mal ein paar Tage nicht hinein geschaut hat, findet man unter Garantie wieder etwas an neuen Dingen. Auch arbeitet MB ständig an der Verbesserung. Oft hat er keine Zeit Fragen zu beantworten, aber er gibt sich echt Mühe und manchmal dauert es halt seine Zeit. Wer hat schon immer Lust gleich einen Brief zu beantworten. Die Boxen TV und Shadow Berlin sind in etwa gleicher Qualität. Hier finden sich immer noch viele Möglichkeiten, die man bei weitem nicht ausschöpfen kann. Die Box in KWH ist zur Zeit noch im Aufbau und arbeitet z.Z. noch mit einem etwas unkoftabel ausgetatteten System. Aber auch hier wird ständig verbessert. Sicher ist diese bald nicht mehr von den anderen zu unterscheiden. Ich empfehle die nächstgelegene und ab und zu einen Blick in die MB! Falls User, die gerne mit der DFÜ beginnen wollen mal BOX- Mitschnitte haben wollen, oder generelles Interesse besteht, so bin ich gerne Bereit diese hier abzudrucken. Außerdem dürften DFÜ- Anfänger sicher an den Menüs und Brettern bzw. deren Inhalten interessiert sein. Diese würde ich auch mal abdrucken um beim Einstieg Zeit zu ersparen! Falls generelles Interesse besteht, so meldet Euch! Sonst lasse ich erst einmal die DFÜ- Steckte sein! Fuer schnelle Anfragen über DFÜ entweder Lpz. W=(03) 0=(09) 41-2511049 Saxonia- Mailbox (ON LINE 21.00 bis 14.00) oder MB- BOX (dauert aber länger!).

8. Für alle biete ich jederzeit zu speziellen Hardwarefrage schnelle Hilfe an, entweder über die genannten Mailboxen, oder eben schriftlich! Wird dann nachträglich im Userclub abgedruckt!



Hallo CPC'ler !

- Mike Behrend
- RAM-Erweiterung CPC 464/664/6128
- Grafikspielereien

- Erstmal vielen Dank Mike, für den Hinweis bezüglich der Overlaydatei "SPELLSTAR". Zu Deiner Anfrage zum Thema *NEUE ANWENDERPROGRAMME FÜR DEN CPC* möchte ich sagen: "Es wäre schade, wenn eine Vorstellung der Programme von Dir nicht erfolgen würde". Wer kauft schon gerne die Katze im Sack ?

- Hier einige Hinweise zur RAM-Erweiterung für CPC's von Dobbertin.

WELCHE AUSBAUSTUFEN GIBT ES ?

Es existieren insgesamt 5 Speicherausbaustufen, wahlweise ohne oder mit zwei Sockeln für EPROM-Software erhältlich. Die maximale Ausbaustufe ist eine RAM-Erweiterung von 512 KByte mit 2 Sockeln für 2764/27128 EPROM's. Alle Versionen sind nachträglich zu der Maximal-Version aufrüstbar.

64 KByte RAM	
128 KByte RAM	(nicht für CPC 6128)
256 KByte RAM	
320 KByte RAM	(nicht für CPC 6128)
512 KByte RAM	

Die zugehörige Software wird auf einer 3" -Diskette mitgeliefert..

WIE WIRD DIE RAM-ERWEITERUNG ANGESCHLOSSEN ?

Die RAM-Erweiterung wird auf den 50 poligen Expansionsport an der Rückseite des CPC aufgesteckt. Je nach Rechnertyp (CPC 464/664 oder CPC 6128) ist die Erweiterung mit dem passenden Stecker ausgerüstet. Die Karte besitzt zudem einen durchgeführten Expansions-Port, über den zusätzliche Erweiterungen oder der Floppy-Kontroller angeschlossen werden können.

Das Aufrüsten des RAM-Speichers ist denkbar einfach und kann selbst vom Nicht-Fachmann vorgenommen werden. Auf einer Karte befinden sich insgesamt 16 IC-Sockel. Jeweils 8 davon bilden eine sogenannte Speicherbank. Eine oder beide Speicherbänke können wahlweise mit den RAM-Typen 4164 oder 41256 bestückt werden. Die Bank muß immer vollständig, d.h. mit 8 Bausteinen gleicher Typen, bestückt werden. Nachrüsten der EPROM-Sockel muß von der Firma Dobbertin ausgeführt werden !

WELCHE SOFTWARE WIRD MITGELIEFERT ?

Es werden Patch-Programme für CP/M Plus und CP/M 2.2 mitgeliefert. Diese Patchprogramme erweitern die Fähigkeiten von CP/M unter anderem um die folgenden Eigenschaften:

- CP/M Plus ist auf allen 3 CPC's lauffähig.
- Das CP/M 2.2 wird auf 64K erweitert. Die TPA (der verfügbare Programmspeicher) beträgt dabei etwa 61K. Dadurch laufen dann auch CP/M-Programme wie DBase II; Multiplan oder Wordstar einwandfrei.
- Je nach Speicherausbau und Rechnertyp ist zudem sowohl unter CP/M 2.2 als auch unter CP/M Plus eine resetfeste RAM-Disc mit 64; 192; 256 oder 448 KByte vorhanden.

Mit der optionalen EPROM-Software steht die RAM-Disc auch unter BASIC und AMSDOS sowie DDOS und X-DDOS zur Verfügung. Dadurch, daß die RAM-Disc resetfest ist, ist es x.B. auch möglich, erst CP/M 2.2 zu starten, von dort mit PIP Programme und Daten in die RAM-Disc zu kopieren, CP/M 2.2 dann mit CTRL-SHIFT-ESC wieder zu verlassen, unter Basic weitere Files in die RAM-Disc zu kopieren und schließlich CP/M-Plus zu starten und die Daten der RAM-Disc dann dort weiter zu bearbeiten. Die RAM-Disc vergißt nichts, solange der Rechner nicht ausgeschaltet wird.

Die RAM-Disc ist sowohl unter CP/M 2.2 als auch unter CP/M Plus aus Sicht des Betriebssystems ein ganz normales Laufwerk. D.h. alle echten CP/M 2.2 oder CP/M Plus Programme, die auf dem CPC mit einem normalen Laufwerk arbeiten, erkennen und unterstützen auch die RAM-Disc.



Vielleicht besteht die Möglichkeit bei dem einen oder anderen CPC - User den Text für die Info mit einer kleinen Grafik aufzuwerten.

Eine kurze Beschreibung der Grafik - Er- bzw. Bearbeitung ist sicher für den einen oder anderen lehrreich !!!

Bei dieser Grafik links handelt es sich um einen vorhandenen 17 KB.-Screen der mit dem Programm CONVERT für ArtWorx auf 32 KB. umgearbeitet wurde und dann mit AWX ausgedruckt wurde.

Jürgen Beck Fröbelstr. 4 8700 Würzburg ☎ 0931/887992

Disketten - Formate

Ich habe mich in letzter Zeit ein wenig mit Disketten beschäftigt.

Zum Überblick hier eine Tabelle der mir bekannten, üblichen Formate.

Technik	Spuren	Sektoren pro Spur	Sektor-grösse	Gesamt-kapazität
SS SD	40	16	128	80 KByte
SS DD	40	8	512	160 KByte
	40	9	512	180 KByte
DS DD	2 · 40	9	512	360 KByte
	2 · 80	9	512	720 KByte
DS HD	2 · 80	15 (5¼")	512	1200 KByte
	2 · 80	18 (3½")	512	1440 KByte

SD: single density, einfache Aufzeichnungsdichte

DD: double density, doppelte Aufzeichnungsdichte

HD: high density, hohe Aufzeichnungsdichte

SS: single sided, einseitig, 1 Schreib-/Lese-Kopf

DS: double sided, zweiseitig, 2 Schreib-/Lese-Köpfe

Die Technik und die Spurzahl sind laufwerkabhängig.

CPC 6128+GT 65 BASF 6106/5¼" 180K DMP 2000 C64-Maus

Jürgen Beck Fröbelstr. 4 8700 Würzburg ☎ 0931/887992

Die Tastatur des CPC

Angeregt durch die Nachfrage von Ralf Schmiedel nach der Tastennummer 78 in der Infoausgabe #7 habe ich anhand von mir vorliegendem Informationsmaterial und mit Hilfe eines Schaltplanes Nachforschungen betrieben.

Vom Firmware-ROM aus wird die Tastatur mit 80 verschiedenen Tasten verwaltet (Tastennummern 0 bis 79). Die Nummern 0 bis 71 und 79 sind für die eingebaute Rechnertastatur und die Nummern 72 bis 77 offiziell für den ersten Joystick bereitgestellt. Benutzt man über Stift 9 der Joystick-Buchse (COM 2) einen zweiten Joystick, so wiederholen sich für diesen bekanntlich die Nummern 48 bis 53. Nirgendwo taucht meines Wissens eine Tastennummer 78 auf.

Schaut man sich aber die Belegung der Joystick-Buchse auf dem Schaltplan an, so ist Stift 5 (der vom Joystick her nicht benutzt wird - wie auch normalerweise Stift 9) ganz korrekt wie alle anderen Tasteneingänge angeschlossen (Stifte 1 bis 4, 6 u. 7). Hier kam mir der Gedanke an die Tastennummer 78! Für manche ist das vielleicht ein alter Hut; für mich jedenfalls war das eine Neuentdeckung.

Mit Hilfe von BASIC habe ich das gleich praktisch getestet. Und tatsächlich, bei der Abfrage mit JOY(0) erhält man die binäre Zahl 0100 0000 und auch INKEY(78) liefert die entsprechenden Werte! Schaut man dann noch im ROM-Listing bei der Voreinstellung für die Tastatur nach, so findet man allerdings jeweils den Wert &FF, also keine ASCII-Belegung für NORMAL, SHIFT und CONTROL. Das kann man aber auf Wunsch mit KEY DEF 78 ändern.

Nun ist wohl klar, daß der Joystick-Anschluß in Wirklichkeit die Nummern 72 bis 78 zur Verfügung hat, und somit ist noch Platz für z.B. eine dritte Maus-Taste!

CPC 6128 BASF 6106/5 $\frac{1}{4}$ " 180K DMP 2000 C64-Maus

Jürgen Beck Fröbelstr. 4 8700 Würzburg ☎ 0931/887992

Der CPC am Fernseher

In irgendeiner Info wurde 'mal nach Erfahrungen im Betrieb des CPCs an einem Fernseher gefragt. Inzwischen wurde von mehreren Seiten die genaue Anschlußbelegung der SCART-Buchse bekannt gegeben.

Trotzdem noch ein paar ergänzende Worte von mir. Ich hatte schon mal das Vergnügen, meinen CPC an einen großen Stereo-Fernseher anschließen zu können. Das war schon beeindruckend, das riesige Bild und der satte Sound boten bei entsprechend gut ausgestatteten Spielen ein besonderes Erlebnis. Leider war es nicht mein Fernseher. Mein Fernseher hat nur die einpoligen, abgeschirmten Audio- und Video-Eingänge (für amerikanische Cynch-Stecker). Für ein Farbbild braucht man dazu das FBAS-Signal (Farb-, Bild-, Austast- u. Synchronisier-Signal)! Das Luminanz-Signal des CPCs entspricht aber nur dem BAS-Signal, also keine Farbe (zur Gewinnung des Farb-Signals reicht die einfache Zusammensetzung von Rot, Grün und Blau nicht aus!). Ähnlich ist es bei der AV-Buchse nach DIN.

Komme ich zurück auf den Betrieb mittels SCART; hier ist mir aufgefallen, daß im AV-Betrieb der Fernseher nur Signale am SCART-Eingang annimmt, wenn am Austast-Eingang (Stift 16) ein Signal anliegt (ich glaube, es war Stift 16 - ist schon 'ne Weile her) D.h. nach meiner Erfahrung, wenn dieser Eingang nicht mit dem Synchronisations-Signal des CPCs (enthält den Austast-Impuls) beschaltet ist, gibt es kein Bild und auch keinen Ton!

Ausnahme ist, wenn der Fernseher extra eine Bedienfunktion hat, bei der nur der eingebaute Stereo-Verstärker eingeschaltet wird (Bild bleibt aus). Bei dem Fernseher, mit dem ich zu tun hatte, war das die Taste mit der Bezeichnung *HIFI*.

In diesem Betriebsmodus kann der Fernseher als reiner Stereo-Verstärker für den CPC benutzt werden, ohne daß die Leitungen für die Bildsignale angeschlossen sein müssen.

Man kann natürlich auch andere Phono-/Audio-Geräte anschließen, deren Endverstärker den entsprechenden Musikgenuß vermissen lassen. Aber Vorsicht, bei diesen nicht unbedingt den Lautsprecherausgang benutzen (nicht zu hohe Lautstärke einstellen). Ein vorhandener Überspielausgang (z.B. zur Aufnahme auf ein Bandgerät) tut da elektrisch sichere und verzerrfreiere Dienste. Fertige Kabel mit SCART-Stecker gibt es im Handel für 5-Pol-Diode (deutsch), Stereo-Klinke (japanisch) und Cynch (amerikanisch). Diese Kabel sind meistens auch gleich zur Band-Aufnahme vom Fernseher geeignet!

CPC 6128+GT 65 BASF 6106/5 $\frac{1}{4}$ " 180K DMP 2000 C64-Maus

CPC Info - Das Clubmagazin

Stefan Malewski
 Gellertweg 50
 5600 Wuppertal 1
 Tel. priv. 0202/714060 (-21.00 Uhr)
 Tel. dienstl. 0202/335035 (8.00-15.00 Uhr)
 FAX 0202/335032

6128 Colour
 5,25" 1*40
 EPSON MX80

CPC Userclub

Hallo Clubmitglieder !

Den verunglückten Teil meines letzten Beitrages zuerst :

Zu 1. Es gibt bestimmt das eine oder andere Clubmitglied, das nicht angerufen werden möchte, was ich auch gut verstehen kann. Trotzdem fände ich es gut, wenn man in den Absendekopf seine Telefonnummer schreibt, denn viele Dinge lassen sich einfach und schnell durch einen kurzen Anruf erledigen. Es ist ja auch möglich nur bestimmte Anrufzeiten zu erbitten (s.o.).

Weiter unten werde ich noch kurz die Fortbelegung des CPC auflisten, allgemein kann ich dazu sagen, daß die wohl beste Serie über die Innereien des CPC in der c't Heft 8/85 - 5/86 Titel : "Des Schneiders Kern" erschienen ist. Die Reihe liegt mir komplett vor und ich würde sie auf Anfrage auch kopieren und verschicken. Außerdem besitze ich noch nahezu alle interessanten Artikel aus der c't, die sich mit dem CPC befassen z.B. auch die Serie "GSX ohne Geheimnisse".

Zum Kopieren möchte ich erwähnen, daß es mir keine Kosten verursacht, für ein wenig Rückporto wäre ich jedoch dankbar.

In der letzten CPC Info schrieb ich schon, das ich gute Spiele suche. Dazu meine Frage : Gibt es für den CPC vergleichbare Spiele wie "Super Mario Land" oder "Tetris" ?

Demnächst werde ich, wenn ich mit der Bearbeitung fertig bin, meine Spieleliste hier veröffentlichen. Zum Tauschen bin ich immer gerne bereit.

Zu 2.

angesprochener Baustein	Adresse binär	Bemerkung
Gate-Array	0111 1111 xxxx xxxx	
CRTC	1011 1100 xxxx xxxx	Adresse ausgeben
Video-Chip	1011 1101 xxxx xxxx	Daten senden
	1011 1110 xxxx xxxx	Status lesen
	1011 1111 xxxx xxxx	Daten lesen
Select Expansion ROM	1101 1111 xxxx xxxx	
Centronics Ausg.	1110 1111 xxxx xxxx	
Z80-PID	1111 0100 xxxx xxxx	Port A Data I/O
Sound-Chip, Cassette, Tastatur,	1111 0101 xxxx xxxx	Port B Data I/O
Joysticks	1111 0110 xxxx xxxx	Port C Data I/O
	1111 0111 xxxx xxxx	Control-Register schreiben

System-Bus,	1111 1000	Bedeutung je nach
Peripherie-	1111 1001	angesprochenem Gerät
geräte	1111 1010	
	1111 1011	
Diskette	1111 10xx 0111 11xx	Reservierte
zukünftige		I/O Adressen
Erweiterungen	1111 10xx 1011 11xx	für den
Modems/		Systembus
Schnittstellen	1111 10xx 1101 11xx	

Spielerei

Meine Spielerei umfaßt zur Zeit 4 DIN A 4 Seiten, deshalb möchte ich sie hier nicht veröffentlichen, bin aber gerne bereit sie auf Anfrage zuzuschicken.

Eigene Programme

Ich habe alle Programme, die ich komplett selbst geschrieben habe auf einer Diskette zusammengefaßt (ca. 100 kB) und gebe auch diese gern weiter.

MTB.BAS

Wer Listings nicht mag, kann jetzt weggucken !

```

5 *** MTB.BAS STEFAN MALEWSKI GELLERTWEG 50 5600 WUPPERTAL 1 ***
10 DIM zkrA3Ü,zrA7Ü,ubA21Ü,gspA21Ü,gpxA21Ü,gpyA21Ü
20 um=2.16:tf=60:z=0:a$=SPACE$(30)
30 BORDER 0:MODE 2:WIDTH 80
40 LOCATE 1,20
50 INPUT"Raddurchmesser ÄcmÜ : ",d
60 IF d=0 THEN um=2 ELSE um=PI*d/100
70 LOCATE 1,20:PRINT a$;
80 LOCATE 1,20
90 INPUT"Gangzahl : ",g
100 IF g<15 THEN gk=2 ELSE gk=3
110 gr=gögk
120 LOCATE 1,20:PRINT a$;
130 LOCATE 1,20
140 INPUT"Trittfrequenz : ",tf
150 IF tf=0 THEN tf=60
160 LOCATE 1,20:PRINT a$;
170 FOR i=1 TO gk
180 LOCATE 1,20
190 PRINT i".Kettenblatt : ";
200 INPUT zkrAiÜ
210 LOCATE 1,20:PRINT a$;
220 LOCATE 1,5*i+1
230 PRINT zkrAiÜ;
240 NEXT
250 FOR i=1 TO gr
260 LOCATE 1,20
270 PRINT i".Ritzel : ";
280 INPUT zrAiÜ
290 LOCATE 1,20:PRINT a$
300 LOCATE 10*i-1,3
310 PRINT zrAiÜ;
320 NEXT

```



```

330 LOCATE 1,1:PRINT"Vorne";
340 LOCATE 40,1:PRINT"Hinten";
350 FOR i=1 TO gk
360 FOR j=1 TO gr
370 u=zkrAiÜ/zrAjÜ
380 e=um*u
390 km=e*tf*60/1000
400 z=z+1:ubAzÜ=u
410 gpxAzÜ=10*j+3:gpyAzÜ=5*i
420 LOCATE 10*j-3,5*i
430 PRINT DEC$(u,"#.##");
440 LOCATE 10*j-3,5*i+2
450 PRINT DEC$(e,"#.##");
460 LOCATE 10*j+3,5*i+2
470 PRINT DEC$(km,"##");
480 LOCATE 10*j+1,5*i+1
490 PRINT DEC$(z,"##");
500 NEXT j,i
510 z=0
520 LOCATE 1,20:PRINT"Uebersetzungsbereich : ";
530 ubb=ubAgk*grÜ/ubAiÜ
540 PRINT DEC$(ubb,"#.##");
550 LOCATE 1,22:PRINT"Schaltwerkkapazitaet : ";
560 k=zkrAgkÜ-zkrAiÜ+zrAiÜ-zrAgrÜ
570 PRINT DEC$(k,"##")
580 LOCATE 1,24
590 z=z+1
600 INPUT"Gangsprung : ",gspAzÜ
610 LOCATE 1,24:PRINT a$;
620 IF gspAzÜ<>0 THEN 580
630 z=z-1
640 FOR i=2 TO z
650 gs=(ubAgspAiÜÜ/ubAgspAi-1ÜÜ-1)*100
660 LOCATE gpxAgspAiÜÜ,gpyAgspAiÜÜ
670 PRINT DEC$(gs,"##");
680 NEXT
685 LOCATE 1,24:PRINT"Trittfrequenz : "DEC$(tf,"##");
690 '*** Texthardcopy ***
700 FOR i=1 TO 24
710 FOR j=1 TO 80
720 LOCATE j,i
730 a$=COPYCHR$(#0)
740 PRINT#8,a$;
750 NEXT j,i
760 FOR i=1 TO 3:PRINT#8:NEXT

```

Vorne				Hinten			
32				28			
24				19			
17				15			
12							
0.88	1.00	1.17	1.47	1.65	1.87	2.33	
1.75	2.00	2.33	2.95	3.29	3.73	4.67	
1.19	1.36	1.58	2.00	2.24	2.53	3.17	
2.38	2.71	3.17	4.00	4.47	5.07	6.33	
1.50	1.71	2.00	2.53	2.82	3.20	4.00	
3.00	3.43	4.00	5.05	5.65	6.40	8.00	

Uebersetzungsbereich : 4.57
 Schaltwerkkapazitaet : 40
 Trittfrequenz : 80

(CPC Info - Das Clubmagazin)

Ein Programm für Fahrradfreaks !

Eingaben : Raddurchmesser in cm. Nur ENTER bewirkt die Annahme eines 28" Rades mit ca. 2m Umfang.

Gangzahl. Muß-Eingabe! Das Programm verarbeitet Schaltungen mit 3 bis 21 Gängen.

Trittfrequenz. Nur ENTER bewirkt die Annahme von 60 Pedalumdrehungen pro Minute.

Die Eingabe der Kettenräder und Ritzel erfolgt immer von innen nach außen, also zunächst vorne vom Tretlager aus und hinten von der Nabe aus. Wünschen Sie die Ausgabe des Gangsprunges in Prozent bei bestimmten Gangwechseln müssen Sie dies so eingeben, daß Sie zunächst den gerade eingelegten Gang eingeben, dann den nächsten, und so weiter. Beispiel : 21 Gang-Rad (Durchnummeriert in der Feldmitte !). Gangwechsel vom 1. zum 2. zum 3. zum 10. (!)-11.-12.-19.-20.-21. Gang. Nötige Eingabe : 1 ENTER 2 ENTER 3 ENTER 10 ENTER 11 ENTER 12 ENTER 19 ENTER 20 ENTER 21 ENTER ENTER.

Ein sofortiges ENTER bei der Erstabfrage unterbindet die Gangsprungberechnung. Bedeutung der Einzelfelder :

Übersetzung	Gangsprung
Gangnummer	
Entfaltung	Geschwindigkeit in km/h

Anschließend gibt das Programm noch den Übersetzungsbereich und die Schaltwerkkapazität sowie die Trittfrequenz aus und zwar sowohl auf Bildschirm wie Drucker, falls angeschlossen und eingeschaltet. Keine Fehlermeldung !

Bemerkung : Das Å im Listing entspricht der eckigen Klammer zu, und das Ü der eckigen Klammer auf, das ö entspricht Taste Nr. 22.

Markus Heinel

Ludwigstr. 11

W - 8767 Wörth/Main

Tel. 09372/72630

Hallo CPC'ler

1. Problem aus Info Nr.9 s.14
2. An S.Malewski wg. Info Nr.9 s.22
3. An P.Kampmann / M.Hanke wg. Info Nr.7 s.22
4. An W.Romba

1. Ich habe das Problem mit Context inzwischen selbst lösen können.
2. Ich habe inzwischen Dank Heinz-Werner Dreher das Spiel Killapede von Kassette auf Diskette übertragen können trotzdem muß ich mich bei Dir bedanken siehe Punkt 3.
3. Dank Deines Beitrages in der Club-Info Nr.7 konnte ich mein Problem aus Info Nr. 9 selbst aus der Welt schaffen, deshalb Danke schön für Deine unwissentliche mithilfe (gilt auch für M.Hanke)
4. Hallo Wolfgang warte noch immer auf Antwort meines Briefes - melde Dich bitte bei mir.

Nun denn CPC forever

Neuer RSX-BEFEHL: !FILLIT,zeichen<,laenge>

```

10 DATA 21,54,A0,01,48,A0,CD,D1,BC,C9,FE,01,CA,20,A0,FE
20 DATA 02,C2,58,A0,DD,6E,00,DD,66,01,DD,56,02,C3,8A,A0
30 DATA CD,11,BC,DD,56,00,21,F4,01,DA,35,A0,21,E8,03,CA
40 DATA 35,A0,21,D0,07,00,2B,7D,B4,3E,01,CD,5A,BB,7A,CD
50 DATA 5A,BB,CA,64,A0,C3,36,A0,4D,A0,C3,0A,A0,46,49,4C
60 DATA 4C,49,D4,00,00,00,00,00,21,65,A0,06,17,7E,23,CD
70 DATA 5A,BB,10,F9,C9,46,65,68,6C,65,72,20,69,6E,20,52
80 DATA 53,58,2D,50,61,72,61,6D,65,74,65,72,32,2E,50,61
90 DATA 72,61,6D,65,74,65,72,20,3E,30,7D,B4,C2,35,A0,21
100 DATA 7C,A0,06,0E,7E,23,CD,5A,BB,10,F9,C9,01
110 MEMORY &9FFF
120 FOR a=&A000 TO &A09C
130 READ a$:POKE a,VAL("&"a$)
140 NEXT
150 CALL &A000

```

RSX-BEFEHL:

!Fillit,zeichen<,laenge>

1. !Fillit,zeichen - Fuellen des gesamten Bildschirms mit einem Zeichen. Mode wird automatisch erkannt. Zeichen von 0-255 moeglich.
2. !Fillit,zeichen,laenge - Eine Zeichenkette mit dem Zeichen ~zeichen~, mit der Laenge ~laenge~ ausgeben. Zeichen von 0-255 und Laenge von 0 bis 65535 moegl

FEHLERAUSGABEN:

- 1.: Fehler in RSX-Parameter d.h. es wurden keine Parameter angegeben
- 2.: 2.Parameter >0 d.h. der 2.Parameter darf nicht den Wert 0 annehmen.

Assembler-Quellcode

2 . Durchgang:

<pre> A000 A000 2154A0 A003 0148A0 A006 CDD1BC A009 C9 A00A FE01 A00C CA20A0 A00F FE02 A011 C258A0 A014 DD6E00 A017 DD6601 A01A DD5602 A01D C38AA0 A020 CD11BC A023 DD5600 A026 21F401 A029 DA35A0 A02C 21E803 A02F CA35A0 A032 21D007 </pre>	<pre> PRG1: ONE: </pre>	<pre> ORG &A000 LD HL,SYSTEM LD BC,TAB CALL EBCD1 RET CP 1 JP Z,ONE CP 2 JP NZ,ERROR LD L,(IX) LD H,(IX+1) LD D,(IX+2) JP FEHLROUT CALL EBC11 LD D,(IX) LD HL,500 JP C,MAINPRG LD HL,1000 JP Z,MAINPRG LD HL,2000 </pre>
---	-------------------------	--

L = #

CPC Info - Das Clubmagazin

```

0035 00      MAINPRG:  NOP
0036 2B      LOOP1:   DEC HL
0037 7D      LD A,L
0038 B4      OR H
0039 3E01     LD A,1
003B CD5ABB   CALL FBB5A
003E 7A      LD A,D
003F CD5ABB   CALL FBB5A
0042 CA64A0   JP Z,ENDE
0045 C336A0   JP LOOP1
0048 4DA0     TAB:    DEFW NAMTAB
004A C30AA0   JP PRG1
004D 46494C49 NAMTAB: DEFM "FILLI"
0052 D4      DEFB ED4
0053 00      DEFB E00
0054 0004*00  SYSTEM: DEFS E04
0058 2165A0   ERROR:  LD HL,TEXT1
005B 0617     LD B,E17
005D 7E      LOOP2:  LD A,(HL)
005E 23      INC HL
005F CD5ABB   CALL FBB5A
0062 10F9     DJNZ LOOP2
0064 C9      ENDE:    RET
0065 4665686C657220 TEXT1: DEFM "Fehler "
006C 696E205253582D DEFM "in RSX-"
0073 506172616D6574 DEFM "Paramet"
007A 6572     DEFM "er"
007C 322E506172616D TEXT2: DEFM "2.Param"
0083 65746572203E30 DEFM "eter >0"
008A 7D      FEHLROUT: LD A,L
008B B4      OR H
008C C235A0   JP NZ,MAINPRG
008F 217CA0   LD HL,TEXT2
0092 060E     LD B,E0E
0094 7E      LOOP3:  LD A,(HL)
0095 23      INC HL
0096 CD5ABB   CALL FBB5A
0099 10F9     DJNZ LOOP3
009B C9      RET

```

2 . Durchgang: 0 Fehler

Erzeugte Datei: fx. Start = FA000, Länge = E9C

PRG1&A00A ONE&A020 MAINPRG&A035 LOOP1&A036 TAB&A048 NAMTAB&A04D SYSTEM&A054 ERR
OR&A058 LOOP2&A05D ENDE&A064 TEXT1&A065 TEXT2&A07C F
EHLROUT&A08A LOOP3&A094

CPC 6128/464(Farbe)
Joystick, Epson LQ 400

Lange, Harry
Hagenstr. 21 a
8580 Bayreuth.
Tel.: 0921/20320

Hallo CPC'ler !

Wöchte mich möglichst kurzfassen ,um auf den Kern zu kommen !
Ursprünglich und das seit gut 3 Jahren , war mein CPC mit Textprogramm
"Contex" zur Erledigung meiner Post im Gebrauch. Gehöre bereits zu der
späten Altersklasse. Somit aus dem Alter in dem das Hinzulernen sehr
langsam geht! Durch den Bezug der AI versuche ich mich ein wenig mehr
anzueignen. Doch das größte Manko , kann kein Englisch. Suche seit
Wochen einen Übersetzungscomputer z.B. für Computer-Fehlermeldungen !
Ein Tip wäre mir recht !

War früher ein Bastler , aber eines Tages wollten die Augen und die
Hände nichtmehr mitmachen. Aus der Zeit habe ich noch einen weiteren
aber defekten CPC 6128 (durch verlöteten Joystick verursacht). Hatte
selber versucht den Sound Gen.AY-3-8912 einzubauen, es brachte nur
einen Teilerfolg. Baute dann eine Stecksocket ein , auch dann gabs noch
Doppelbuchstaben . Beschaffte mir, durch Gelegenheitskauf einen 464.
Aber das Floppy fehlt doch. So suche ich hierzu eine Floppy-Controller
(gebr.)mit oder ohne Stromversorgung und ein Modul Mp2. Könnte einen
wenig gebrauchten Drucker Präsident 6313 anbieten.

Bin beeindruckt vom Clubmagazin ! Für mich noch viele böhmische
Dörfer! Hoffe ,daß ich dennoch ,wenn auch langsam ,mitkomme !

Beste Grüße -

